

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 11.

Donnerstag den 14. Januar.

1858.

Halle im Jahre 1857.

(Fortsetzung aus Nr. 2.)

Die specielle Leitung der städtischen Schulen hat der Schuldirector Scharlach. Von den 26 ordentlichen und 7 Hülflehrern, die unter ihm wirken, sind 2 speciell an der auf dem Neumarkt befindlichen Schule, alle übrigen Lehrer aber gleichzeitig an allen städtischen Schulen einschließlich der ebengedachten angestellt, dergestalt, daß Jeder von ihnen verpflichtet ist, den Unterricht in der Schule oder in den Schulen zu übernehmen, wo ihm solcher von dem Director übertragen wird.

Lehrer, denen mehr als 26 Stunden wöchentlich übertragen werden, erhalten für jede mehrere Stunde ein Honorar von 6 Thlr. jährlich. Der Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache wird mit 3 Sgr. 9 Pf., der im Turnen mit 10 Sgr. pro Stunde besonders honorirt.

Die Aufsicht über den Unterricht in weiblichen Handarbeiten haben mehrere Damen in der Stadt — die Frau Geheimrath Ober-Finanz-Rath Pochhammer, die Frau Dr. Werther und die Frau Diaconus Sichel — gütigst übernommen. Den Unterricht selbst ertheilen 8 Lehrerinnen.

1) Die städtischen Elementar-Schulen sind theils solche, in denen Schulgeld erhoben wird, theils Freischulen.

In den Geldschulen beträgt das Schulgeld für Halle'sche Einwohner, die gleichzeitig nur 1 Kind zur Schule schicken, 4 Thlr. jährlich, für solche, die 2 und mehrere Kinder zur Schule schicken, 6 Thlr. jährlich. Auswärtige, deren Kinder die städtischen Schulen besuchen, zahlen für jedes Kind 4 Thlr.; Militär-Personen 2 Thlr. jährlich.

A. Die Geldschulen befinden sich in 3 Lokalen und zwar:

a) die Bürger-Knabenschule im Schulgebäude auf dem Sandberge mit 11 Klassen und 789 Schülern,

b) die Bürger-Mädchenschule im Waage-Gebäude auf dem Markt mit 10 Klassen und 737 Schülerinnen;

c) die Schule in der Vorstadt Neumarkt, eine Parallelschule für die unteren Klassen der Schulen ad a. und b. mit 1 gemischten Elementar-Klasse und 2 höheren Klassen, in denen Knaben und Mädchen getrennt sind, mit 3 Klassen und 153 Kindern.

Zusammen in allen drei Schulen 24 Kl. mit 1679 Kindern.

B. In den Freischulen werden die nöthigen Schulbücher als Inventarium gehalten und den Kindern für die Zeit, in welcher sie solche brauchen, unentgeltlich zur Benutzung überlassen.

Die Freischulen befinden sich in 3 Lokalen:

a) die Schule auf dem Bauhofe mit 4 Klassen mit 354 Knaben und 4 Klassen mit 344 Mädchen, zusammen 8 Klassen und 698 Kinder;

b) die Schule in der Vorstadt Glaucha, eine Parallelschule für die unteren Klassen der Bauhof-Schule, 4 Klassen mit 335 Kindern;

c) die Schule auf dem sogen. Petersberge, gleichfalls eine Parallelschule für die 2 unteren Klassen der Schule ad a., auf einer Stiftung des früheren Privatschullehrers Lanzenberger beruhend, mit 2 Klassen und 137 Kindern.

Ueberhaupt 14 Klassen mit 1170 Kindern.

Die Zahl der Unterrichtsstunden beträgt in sämtlichen Geldschulen wöchentlich 26, in den Freischulen in den oberen Klassen 24 — 26, in den unteren Klassen 18.

Außer dieser festen Zahl von Unterrichtsstunden wird in der Bürger-Knabenschule noch Turn-Unterricht und in den ersten Klassen noch Unterricht in der französischen und lateinischen Sprache da, wo die Eltern dies wünschen, unentgeltlich ertheilt.

Ebenso wird den Mädchen in allen Schulen Unterricht in weiblichen Handarbeiten, wenn sie an demsel-



ben Theil nehmen wollen, gegeben, ohne daß dafür ein besonderes Sch.-Lgeld gefordert würde.

Die Gehälter des Directors und der Lehrer betragen nach dem Etat der Schulkasse pro 1857: 7790 Thlr., wozu noch 390 Thlr. Honorar für die 8 Lehrerinnen in weiblichen Handarbeiten und 130 Thlr. für Turn- und Sprachunterricht, 377 Thlr. für Ertrastunden und 1033 Thlr. an Pensionen kommen, also im Ganzen 9920 Thlr.

Die Gehälter der ordentlichen Lehrer sind vom 1. Januar 1858 ab um 720 Thlr. erhöht, wonach künftig 5 Lehrer ein Gehalt von 330 Thlr. beziehen werden. Vieren der Hülfsllehrer wird von demselben Zeitpunkte ab freie Wohnung im Dach-Geschoße der Bürger-Mädchen-Schule gewährt werden.

Auch ist im Laufe dieses Jahres ein siebenter Hülfsllehrer mit 180 Thlr. angestellt.

Die Honorare der Lehrerinnen sind im Laufe des Jahres um 30 Thlr. erhöht und tritt mit dem 1. Januar eine abermalige Aufbesserung der Gehalte um 60 Thlr. ein.

An Schulgeld sollen nach dem Etat der Schulkasse pro 1857 einkommen 4854 Thlr., der Zuschuß der Kammerei-Kasse zur Schulkasse ist veranschlagt auf 5776 Thlr.

Die sonstigen Einnahmen der Schulkasse bestehen in den Zinsen von Legaten, Schulstrafen, dem Erlöse aus den jährlichen Kirchen-Collekten und den Mietzen, die einzelne Lehrer für Wohnungen in den Schulgebäuden zu zahlen haben.

Diese Einnahmen mit Ausschluß der Mietzen werden zum Ankauf von Prämien für fleißige Kinder verwandt.

Im Jahre 1857 sind für Prämien 188 Thlr. verwandt.

Der Etat der Schulkasse pro 1857 schloß mit 11,082 Thlr., der pro 1858 schließt mit 12,048 Thlr. in Einnahme und Ausgabe ab.

2) Die Sonntagsschule ist eine von den städtischen Behörden im Jahre 1839 gegründete Nachhülfe-Schule für Handwerks-Lehrlinge. Zu ihrer Einrichtung hat die Stadt ein Geschenk von 534 Thlrn. von der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft erhalten. Allsonntäglich werden in dieser Schule 3 Lehrstunden gegeben, nämlich Vormittags eine abwechselnd im Rechnen, in der Geometrie und in der Aufsatzlehre in 3 gesonderten Klassen und Nachmittags zwei im Zeichnen für sämtliche Schüler. Das Schulgeld beträgt jährlich 1 Thlr. 10 Sgr. Unbemittelten

wird es erlassen. Die Schülerzahl ist im Laufe dieses Jahres von 36 auf 48 gestiegen. Der pro 1857 für diese Schule aufgestellte Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 152 Thlr. ab. Der Zuschuß der Kammerei-Kasse für die Sonntagsschule beträgt 83 Thlr.

C. Schulen, welche ohne Beitrag aus der Stadtkasse bestehen, sind:

1) die Freischule der Katholischen Gemeinde, in der in 1 Klasse mit 97 Schülern und Schülerinnen von 1 Lehrer und 1 Lehrerin unentgeltlich Unterricht erteilt wird;

2) die Unterrichts-Anstalt des Fräulein Pochhammer für Mädchen der höheren Stände. Dieselbe ward im Laufe des Jahres von durchschnittlich 70 Schülerinnen besucht, die in 4 Klassen von 3 fest angestellten Lehrern, 3 Hülfsllehrern und 2 Lehrerinnen gegen ein monatliches Schulgeld von 1 Thlr. 15 Sgr. unterrichtet wurden. Für die dritte schulpflichtige Tochter einer Familie tritt eine Ermäßigung des Schulgeldes auf 15 Sgr. monatlich ein, während eine vierte Tochter ganz davon befreit ist;

3) die Nachhülfe-Schule für Handlungs-Gehülfen. Sie ward im Jahre 1853 von der hiesigen Handelskammer errichtet. Ihren Vorstand bilden die Kaufleute Jacob, Brauer, Räumann und Lippert. In dieser Schule werden angehende Kaufleute in den für sie unentbehrlichen Fachkenntnissen, insbesondere in der Correspondenz, der einfachen und doppelten Buchführung und im Rechnen unterwiesen. Die Unterrichtszeit fällt in die Abendstunden von 8 — 10 Uhr. Als Lehrer fungiren dabei der Director Scharlach und der Lehrer Müller. Der Unterricht wird in einem der städtischen Schulgebäude erteilt. Das Schulgeld beträgt 12 Thlr. jährlich, die Zahl der Schüler zur Zeit 27.

Die Beiträge zu den Provinzial-Taubstummen-Anstalten (jährlich 84 Thlr) beruhen auf Provinzial-ständischen Bewilligungen und werden solche nach der Seelenzahl auf die Kreise und Communen der Provinz verteilt.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Donnerstag den 14. Januar Abends 7 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Freitag den 15. Januar Vormittag 10 Uhr Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armentirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die unterm 30. Mai 1846 — Wochenblatt Seite 766 — bekannt gemachte Taxe der hiesigen Schornsteinfeger für das Reinigen der Schornsteine ist in mehrfacher Beziehung, namentlich aber wegen der schwankenden Bezeichnung der Grundstücke und der ungenügenden Bestimmtheit der Ansätze für das Reinigen der besteigbaren, sogenannten deutschen Schornsteine nicht zweckmäßig befunden und deshalb auf Grund des §. 92 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung nachstehende neue, vom 15. Januar dieses Jahres in Kraft tretende

Taxe

für das Reinigen der Schornsteine im hiesigen Stadtbezirke

polizeilich festgesetzt worden.

1. Bei **besteigbaren**, sogenannten deutschen Schornsteinen für **jedesmalige** Reinigung:

- eines Schornsteins und auch 1 Geschoß mit Dach 2 *Sgr.*,
- eines Schornsteins und auch 2 Geschoß mit Dach 2 *Sgr.* 6 *S.*,
- eines Schornsteins und auch 3 Geschoß mit Dach 3 *Sgr.*,
- eines Schornsteins und auch 4 Geschoß mit Dach 3 *Sgr.* 6 *S.*

II. Bei **nicht besteigbaren**, sogenannten russischen Schornsteinröhren gelten für **jedesmalige** Reinigung:

eines **einfachen** Rohrs dieselben Ansätze, wie bei den deutschen Schornsteinen oben bei I.; enthält dagegen der Schornstein mehrere Röhren, so tritt zu den obigen Ansätzen für **jedes** Rohr mehr noch der Betrag von 1 *Sgr.* für **jedesmalige** Reinigung hinzu.

Die Kellergeschosse — sogenannte Souterrains — werden bei I. und II. nur in den Fällen mit berechnet, wenn eine Feuerung daselbst in den Schornstein einmündet.

III. Für das Ausbrennen eines **jeden** nicht besteigbaren, sogenannten russischen Schornsteins verbleibt es bei dem bisherigen Kostensätze von überhaupt 7 *Sgr.* 6 *S.* Halle, den 2. Januar 1858.

Der **königliche Polizei-Director**
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Der 6 Uhr Vormittags aus Frankfurt a/M. abgehende Zug hat heute in Gerstungen den Anschluß an den Zug nach Halle nicht erreicht.

Halle, den 12. Januar 1858.

Königl. Post-Unt: Fesca.

Die Rettungs-Compagnie

hält Sonntag den 17. Januar Vormittag 11 Uhr Appell im Gehöfte des Herrn Zimmermeisters **Helm jun.**, lange Gasse Nr. 25. **Süvern**, Hauptmann.

Donnerstag 2 Uhr soll an der Moriskirche Nr. 5 im Hofe eine Parthie Leitern, mehrere Wagenleitern, Brennholz und andere Sachen meistbietend verkauft werden.

Schönes süßes **Pflaumenmus**, a *tl.* 3 *Sgr.*, offerirt
Julius Riffert.

Gänsepöckelfleisch, a *tl.* 4 *Sgr.*, 8 *tl.* für 1 *Rb.*, empfang wieder
Julius Riffert.

Mein Lager von neuen böhmischen Bettfedern und fertigen Federbetten ist wieder auf das vollständigste assortirt
C. Ernst, Erdel Nr. 10.

Ein bis zwei Schweine stehen zum Verkauf
Bäckergasse Nr. 4.

Gummischuhe reparirt mit Gummi-Guttapercha-Kitt **J. Deffner**, Leipziger Straße 3.

200 Thlr. sind auf sichere Hypothek sogleich auszuleihen **Fleischergasse Nr. 45.**

500 Thlr. werden gesucht zur ersten sichern Hypothek **Magdeburger Chaussee Nr. 4, 1 Tr. h. links.**

Taubstummen-Anstalt.

Der Unterzeichnete sucht Leute, welche taubstumme Kinder für ein Jahrgeld von 24 *fl.* in Pflege nehmen wollen und einen Schuhmacher, der einen Theil der Schuhmacherarbeiten für die Anstalt fertigt. Zu sprechen in den Wochentagen von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Kloß.**Lehrlings-Gesuch.**

Einen Lehrling, versehen mit den nöthigen Kenntnissen, sucht zu Ostern

Ferd. Helfensteller, Zimmermaler,
Klausthorstraße Nr. 19.

Ein arbeitsames ordentliches Mädchen wird zum 1. Februar gesucht lange Gasse Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen in geklestern Jahren für die Küche findet sofort Dienst Taubengasse Nr. 9.

Mieth-Gesuch.

Zwei geräumige Zimmer zum Betriebe eines kleinen Gewerbes in einer Nebenstraße oder einem Hintergebäude. Näheres Kleinschmieden Nr. 10, Gewölbe linker Hand.

Es suchen zwei einzelne Damen ein kleines Familienlogis, wosmöglich in der Vorstadt. Adressen unter X. Z. bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl.

Im Englischen Hofe

ist wegen Versekung des Herrn Obristleutenant **von Jagersleben** die Wohnung im obern Geschoß vom 1. April d. J. ab anderweit zu vermieten.

Stengel.

Eine freundliche Wohnung, aus 2 Stuben und Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Gartenpromenade, ist zum 1. April c. von ruhigen, kinderlosen Miethern zu beziehen Mauergasse Nr. 2.

2 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör sind an ruhige Leute zu vermieten dicht an der Leipziger Straße, Töpferplan Nr. 1.

Wohnungsvermuthung.

Die bis dahin durch den Herrn Oberamtmann **Pfaff** besetzte Bel. Etage meines Hauses ist zum 1. April, jedoch nur an einen Miether ohne Pferde, anderweit zu vergeben.

Der Kaufmann **Kilian**, Leipziger Straße.

Den 1. April zu vermieten an ruhige Miether 1 Stube, Kammer und Küche. Näheres im Pukgeschäft, Leipziger Straße Nr. 95. **Marie Becher.**

Eine große Wohnung mit Pferdestall, Wagenremise, Heu- und Strohboden sogleich zu vermieten und 1. April zu beziehen. Zu erfragen Martinsberg Nr. 1.

Ein kleines Familien-Logis zu vermieten, sogleich zu beziehen.

Eine trockene Niederlage zu vermieten. Zu erfragen Martinsberg Nr. 1.

Das Logis, welches der Feldwebel **Kalb** bewohnt hat, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör, ist wegen Versekung desselben sofort oder 1. April 1858 zu beziehen Trödel Nr. 15, 1 Tr.

Zwei herrschaftliche Wohnungen von je 5 Stuben, Küche, Kammern und sonstigen Zubehör, Gartenpromenade, 1 Souterrain-Wohnung, habe ich in meinem neubauten Hause Weidenplan Nr. 2b, nahe der Promenade, zu vermieten und 1. April zu beziehen.

G. Schröbler.

Ein Parterre-Logis für 36 *fl.* ist zu vermieten kleine Brauhausgasse Nr. 24.

Zwei Logis sind zu vermieten und 1. April zu beziehen große Klausstraße Nr. 25.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und Garten ist zu vermieten und kann sofort oder 1. April bezogen werden Siebichenstein Nr. 100.

Schulze.

Ein freundlich eingerichtetes Zimmer nebst Kammer für einen Herrn steht zu vermieten und den 1. April zu beziehen Geiststraße Nr. 50, eine Treppe hoch.

Offene Schlafstellen Rathhausgasse Nr. 11.

Eine Broche gefunden Hirtengasse Nr. 1.

Ein Volkshund ist abhanden gekommen oder entlaufen im Gasthof „zum schwarzen Bär“ hier.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 15. Januar Abends 8 Uhr im „kühlen Brunnen.“

- 1) Jahres-Bericht über die Thätigkeit des Vereins.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung der Vorschufsbank.
- 5) Proklamirung neuer Mitglieder für die Vorschufsbank.
- 6) Constituirung der allgemeinen Association des Vereins und Wahl des Vorstandes.